

und pflegte innigen Verkehr mit dem Rheintalfränzchen und der Baseler zur Freundschaft und Beständigkeit.

Die Br. in Furtwangen und Umgebung konnten sich, so zahlreich sie waren (11), aus begreiflichen Gründen nicht entschließen, in jenem schwärzesten Winkel des Schwarzwaldes ein festes Kränzchen zu bilden, doch fanden sie sich wenigstens allmonatlich unter Leitung des Brs. Gord. Hettich zu maurerischer Aussprache in Furtwangen im Nebstod zusammen. Die Freiburger Br. besuchten öfters diese Zusammenkünfte, um gemeinsam mit den Furtwanger Brn. zu arbeiten.

Eine hoch erfreuliche Entwicklung hatten die maurerischen Verhältnisse in Offenburg genommen. Nach der Gründung der Bundesloge in Lahr (18. 10. 1868) war das Leben im Offenburger Kränzchen etwas zurückgegangen, ohne jedoch die Arbeiten dauernd völlig einzustellen. Am 3. 1. 76 faßte es den Beschluß:

„Das unterm 29. 7. 66 hier gegründete hammerführende Kränzchen zur offenen Burg*), welches jedoch später wieder aufgehoben wurde, wieder zu errichten und dasselbe wie auch damals unter den Schutz der z. e. A. zu stellen. Unterzeichnet war das Protokoll von den 12 Brn.

Fr. Ries, Gastwirt, G. Schweiß, Kaufmann, Eug. v. Schütz, Kaufmann, Ad. Schauble, Kaufmann, Alb. Scholl, großh. Inspektor, Ed. Simpson, Rentner, Gärtner, Rentner, Gottl. Stählin, Kaufmann, R. Chr. Dodel, Kaufmann, Ad. Pfeiffer, Musikdirektor, J. W. Blic, Friseur, und K. Schmidt, Kaufmann.

Am 11. 6. 76 fand unter Teilnahme von Brn. aus Freiburg, Karlsruhe, Kehl, Lahr die rituelle feierliche Einweihung des Kränzchens statt, unter Mitwirkung des Brs. H. Fide als Stuhlmeister und des Brs. E. Reichert als Redner.

Zu den oben genannten Brn. waren mittlerweile noch 10 Br. hinzugekommen, u. a.: G. Heres, Kreisgerichtsrat, Gust. Schweiß jun., Fabrikant, Ost. Schweiß, Fabrikant, W. Schell, Kaufmann, D. Vittaly, Kaufmann. Ehrenvoll entslassen wurden von der z. e. A. aus diesem Anlasse die Br. Schell, Scholl, G. Schweiß, D. Schweiß und D. Vittaly. Unter der Leitung des Brs. F. Ries, Rentner, entwickelte sich das Kränzchen so gut, daß die Br. bald darauf ein eigenes Haus mit Garten ankauften und am 23. 10. 76 die Gründung einer unter der zur Sonne beschloßen. Am 15. 4. 77 fand die feierliche Einweihung der Offene Burg zur Erkenntnis in Anwesenheit des ehrw. Großmeisters Br. J. K. Bluntzli statt.

Am 13. 5. 77 wurde die zur Säule an den Vogesen in Mülhausen i. E. eröffnet; herzliche Beziehungen bestanden für die z. e. A. mit ihr, wie einst mit ihrer Vorgängerin, der Parfaite Harmonie.

*) Genaueres hierüber s. H. Fide, Geschichte der z. e. A. S. 94.